

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2019

Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

- Wechsel Volkshochschule:
Frau Gaby Claus gab nach 16 Jahren die Volkshochschulleitung an Frau Cornelia Seibold ab. Bürgermeister Ogger bedankte sich bei Frau Claus für ihren ehrenamtlichen Einsatz.
- Lonsee-App:
Die neue Lonsee-App kann ab sofort im App-Store unter dem Suchbegriff „Lonsee“ heruntergeladen und installiert werden.
- Zebrastreifen/Ampel Salachbergstraße:
Bürgermeister Jochen Ogger teilte mit, dass in der Salachbergstraße eine Ampel installiert wird. Der Standort hierfür befindet sich am Gehwegende/Weg zum Alten Friedhof. Die provisorische bauliche Verengung auf Höhe der Sonnenbühlstraße entfällt und wird zurück gebaut. Wann die Maßnahme durchgeführt wird, ist aktuell noch nicht bekannt.

Bebauungsplan "Oberer Seesteig II - 3. Änderung" Ettlenschieß - Aufstellungsbeschluss

Der Eigentümer des Flst.Nr. 28, Gewinn Seesteigacker ist auf die Gemeindeverwaltung zugekommen mit dem Wunsch, auf einem Teil des Grundstücks ein Wohnhaus zu errichten.

Die Flächen sind im Flächennutzungsplan bisher als Gewerbegebiet dargestellt. Die neuen Wohnbauflächen werden bei der nächsten Änderung des Flächennutzungsplanes übernommen. Auf eine Umweltprüfung wird in dem vorliegenden Verfahren verzichtet. Im Laufe des Verfahrens wird ein Artenschutzgutachten erstellt und die Ergebnisse in den Bebauungsplan eingearbeitet. Mit dem Aufstellungsbeschluss wird das Verfahren eingeleitet. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, einen Bebauungsplan für den genannten Bereich aufzustellen.

Bebauungsplan "Postacker 1. Erweiterung" Lonsee - Aufstellungsbeschluss

Bürgermeister Ogger informierte, dass die Bauplatzreserven für Wohnbauplätze der Gemeinde Lonsee vollständig erschöpft sind. Alle Bauplätze der vorangegangenen Wohngebiete „Vogeläcker“ und „An der Lone“ sind bereits veräußert und größtenteils bebaut. Durch den Bebauungsplan „Postacker 1. Erweiterung“ sollen die Voraussetzungen für eine Wohnbebauung am südlichen Ortsrand von Lonsee geschaffen werden. Es ist geplant, ca. 0,5 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in vier Bauplätze für eine neue Wohnbebauung mit Einfamilien- oder Doppelhäusern und einen Bauplatz für ein Mehrfamilienhaus umzuwandeln. Dies entspricht dem örtlichen Bedarf und wird einem flächensparenden Umgang mit Bauland und dem Wunsch nach Nachverdichtung gerecht.

Die Erschließung kann wirtschaftlich über die Anbindung der Bauplätze über das bereits vorhandene Straßennetz (Nelkenstraße, Rosenstraße) erfolgen. Auf eine Umweltprüfung wird in dem vorliegenden Verfahren verzichtet. Im Laufe des Verfahrens wird ein Artenschutzgutachten erstellt und die Ergebnisse in den Bebauungsplan eingearbeitet. Im Rahmen der Planungserstellung wird geprüft, ob das bestehende Regenrückhaltebecken weiter in Richtung Kreisstraße versetzt werden kann (Eckgrundstück). Einstimmig wurde vom Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen.

Bebauungsplan "Wallersteig II" Luizhausen - Aufstellungsbeschluss

In Luizhausen sind nahezu alle Bauplätze verkauft. Durch den vorliegenden städtebaulichen Entwurf sollen nun die Voraussetzungen für eine bedarfsorientierte Wohnbebauung am nördlichen Ortsrand von Luizhausen geschaffen werden. Es ist geplant, ca. 1,4 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in 17-20 Bauplätze für eine neue Wohnbebauung mit Einfamilien- oder Doppelhäusern umzuwandeln. Dies entspricht dem örtlichen Bedarf und wird einem flächensparenden Umgang mit Bauland gerecht. Die Erschließung kann wirtschaftlich durch die Anbindung der Bauplätze über die Verlängerung des „Birkenweg“ nach Osten und dann nach Norden abzweigend bis zum Weilerweg bzw. zur Lindenstraße im Osten erfolgen. Auf eine Umweltprüfung wird in dem vorliegenden Verfahren verzichtet.

Die sich im betreffenden Bereich befindlichen Streuobstbäume müssen bei der Bebauung wieder neu gepflanzt werden. Die Aufstellung eines Bebauungsplans für den betreffenden Bereich wurde vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

Schafweideverpachtung - Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages 2020 bis 2024

Die Schafweiden in Lonsee sind seit 2012 an die Schäferei Stadler aus Vilsbiburg verpachtet. Der Gemeinderat beauftragte die Gemeinde, den auslaufenden Pachtvertrag über die Schafweiden in Lonsee (Gesamtfläche ca. 85 ha) zu den bisherigen Bedingungen um weitere 5 Jahre bis Ende 2024 zu verlängern und einen entsprechenden Pachtvertrag abzuschließen.

Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Lonsee - Vergabe

Durch die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes sollen die Treibhausgasemissionen deutlich gesenkt werden mit dem Ziel der Erreichung einer Klimaneutralität. Die Gemeinde muss hier mit gutem Beispiel vorangehen, die eigenen Liegenschaften energieeffizient zu modernisieren und die Verwaltung klimaneutral zu gestalten. Die Gemeinde hat aus einem Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eine Zuwendung beantragt und in Höhe von 65 % der förderfähigen Gesamtkosten von 30.297 € = 19.693 € bewilligt bekommen. Das einzig eingegangene Angebot der Firma EnBW beläuft sich auf 24.716 €. Die Firma EnBW wurde vom Gemeinderat einstimmig mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Als Projektlaufzeit wird ein Zeitraum von 12 Monaten vorgesehen. Die Konzepterstellung umfasst u.a. auch eine Bürgerbeteiligung mit 3 öffentlichen Terminen. Die Bürgerbeteiligung mündet anschließend in das Konzept. Die Infoveranstaltungen sind bis zur Sommerpause geplant, sodass das Konzept bis Ende 2020 steht und dann im Gemeinderat vorgestellt wird. Das Konzept ist u.a. für die Förderung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED erforderlich.

Bausachen

Folgendem Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Neubau einer Doppelgarage in Lonsee, Silcherstraße 5, Flurstück-Nr. 704/10

Abfallwirtschaftssatzung-Änderung

Bei der Abfallbeseitigung handelt es sich um eine kostenrechnende Einrichtung, deren Kosten unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Grundsätze über Benutzungsgebühren gedeckt werden. Bei der Gebührenkalkulation gilt das Kostendeckungsprinzip, d.h., dass maximal eine Kostendeckung von 100 % anzustreben ist. Bis einschließlich des

Jahres 2017 sind die Kosten gebührenrechtlich vollständig ausgeglichen durch Einstellung der verbliebenen gebührenrechtlichen Unterdeckung von 8.318 € aus dem Jahr 2017 in die Gebührenkalkulation 2020. Nach Vorliegen des Rechnungsergebnisses 2018 weist das bereinigte Ergebnis eine gebührenrechtliche Unterdeckung von insgesamt 20.124 € aus. Die Vorkalkulation zeigt unter Berücksichtigung der o.a. Vorjahresergebnisse, dass die Abfallgebühren durch Kostensteigerungen zum 01.01.2020 deutlich angehoben werden müssen.

Die Gebühren betragen ab 01.01.2020:

1. Jährliche Grundgebühr je Einwohner 18,50 € (bisher 15,00 €).
Jährliche Grundgebühr je Haushalt/Gewerbe 58,00 € (bisher 57,00 €).
2. Die Entleerungsgebühren betragen:

80-l-Eimer	3,84 € pro Leerung	(bisher 2,60 € pro Leerung)
120-l-Eimer	5,76 € pro Leerung	(bisher 3,90 € pro Leerung)
240-l-Eimer	11,52 € pro Leerung	(bisher 7,80 € pro Leerung)

Ab dem Jahr 2023 wird der Alb-Donau-Kreis alleinig für das Einsammeln und Befördern der Abfälle zuständig sein. D.h. die verwaltungsmäßige und technische Erledigung obliegt dann dem Alb-Donau-Kreis, inklusive Gebührenhoheit.

Der Gemeinderat stimmte der Kalkulation sowie der Änderung der Abfallwirtschaftssatzung mehrheitlich zu. Diese tritt zum 01.01.2020 in Kraft.

Haushaltsplan 2020 mit den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Wasserversorgung Lonsee' und 'Immobilien und regenerative Energien“ – Einbringung

Haushaltsrede von Herrn Bürgermeister Jochen Ogger:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
verehrte Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher,

es freut mich Ihnen heute den Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Lonsee incl. der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe für das Jahr 2020 präsentieren zu können.

Die Einbringung eines Haushalts kann auch mit dem Blick in eine Glaskugel verglichen werden. Nach den sehr guten wirtschaftlichen Jahren mehren sich langsam die Anzeichen, dass das deutsche Wirtschaftswachstum seinen Zenit überschritten hat und die Städte und Kommunen mit deutlich weniger Steuereinnahmen zu rechnen haben. Carl Martin Wecker, der Präsident des Verbands der deutschen Maschinenbauer sagte vor kurzem „ Die Party ist noch nicht vorbei, aber wir sollten nahe am Ausgang tanzen.“ Die identische Prognose gab es auch schon bereits im vergangenen Jahr und so war es schon immer ein deutsches Phänomen, übertriebene Zukunftsängste zu haben. Nach wie vor präsentiert sich die deutsche Wirtschaft als sehr robust und die große Frage wird sein, ob die Automobilindustrie den Spagat zwischen Diesellaffäre, Elektromobilität und Digitalisierung schafft.

Lassen Sie uns aber optimistisch in die Zukunft schauen und die Herausforderungen annehmen, die auch im Jahr 2020 in Lonsee auf uns warten. Die Rahmenbedingungen können wir zwar nicht aktiv beeinflussen, doch können wir vor Ort mit sinnvollen Investitionen dafür sorgen, dass unsere Gemeinde für die Zukunft gewappnet ist. Der Haushaltsplan für das Jahr 2020 hat ein Volumen von 12,1 Mio Euro, bei einem Zahlungsmittelüberschuss von 840.000 Euro. Wie schon in den Jahren zuvor, ist wieder mit einer Kreditaufnahme von 300.000 Euro und einer Tilgung von 327.000 Euro geplant.

Glücklicherweise konnten wir aber in den letzten Jahren auf die Kreditaufnahme verzichten und so haben wir die berechtigte Hoffnung, dass dies auch im HH-Jahr 2020 so sein wird.

Zum ersten Mal seit der Umstellung auf die Doppik planen wir aber mit einem Finanzierungsmittelbedarf von 5,7 Mio Euro für das geplante Industriegebiet Luizhausen Ost und für das Baugebiet Hohegert in Radelstetten. Bisher wurden die Baugebiete außerhalb des Haushalts finanziert und tauchten nur nachrichtlich in dem Haushaltsplan auf. Das hat sich nun mit der Aufnahme in das Zahlenwerk geändert.

Die größte Investition im Haushaltsplan 2020 wird die Sanierung und Erweiterung unseres Rathauses sein. Nachdem wir bereits im Herbst das Richtfest für die Erweiterung feiern durften, stehen nun die Fertigstellung des Anbaus und die Sanierung des Rathauses im Vordergrund. Absolut richtig und ebenso zukunftsweisend waren die Entscheidungen des Gemeinderats, im Rahmen dieser Maßnahme das Archiv neu zu ordnen und auszustatten, die Bauakten zu digitalisieren und auf dem Dach des Rathauses eine PV Anlage zu installieren. Den Gesamtkosten in Höhe von 2,5 Mio Euro steht eine mögliche Förderung in Höhe von 1,2 Mio Euro entgegen. Im Haushaltsplan ist die Restfinanzierung mit 1,1 Mio Euro eingeplant. Sollte alles reibungslos laufen, so können wir beim nächsten Lonseer Weihnachtsmarkt unser neues Rathaus einweihen.

In unmittelbarer Nähe zum Rathaus ist das neue Zentrum „An der Lone“ entstanden. Mit einem großen Fest möchten wir im kommenden Jahr die offizielle Einweihung feiern. Nach intensiven Verhandlungen ist es uns gelungen, dort eine Tagespflege, eine Physiotherapie, ein Friseur, ein Immobilienbüro, eine Logopädiepraxis sowie eine Gastronomie zusätzlich zu dem Betreuten Wohnen zu etablieren. Als letzten Baustein der Entwicklungssachse entlang der Lone soll nun in der Nachbarschaft zu der Mühlbachhalle ein neues Zentrum für den Vereins- und Freizeitsport entstehen. Unter der Federführung des SV Lonsee ist es geplant, einen Outdoor-Fitnesspark, ein Beachvolleyballfeld, ein Multicourt für Fußball, Handball und Basketball sowie eine Laufbahn zu realisieren. Die Gemeinde hat hierfür einen Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro, verteilt auf drei Jahre, vorgesehen. Sollte dieses Gemeinschaftsprojekt umgesetzt werden können, so werden wir in der Region in Sachen Freizeit- und Vereinssport neue Maßstäbe setzen.

In den letzten Jahren haben wir bereits sehr viel in den Ausbau der Kinderbetreuung investiert. Mit dem Neubau der Kinderhäuser in Lonsee und Urspring konnte der Bedarf an Kindergartenplätzen zunächst erfüllt werden, mittlerweile sind wir aber wieder an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen. Die weiterhin sehr hohe Geburtenrate, der Zuzug von kinderreichen Familien sowie der zunehmende Trend, die Kinder bereits im Alter von 2 Jahren in die Betreuung zu geben, hat dazu geführt, dass unsere Kapazitäten erschöpft sind und ein gewisser Handlungsbedarf besteht. So soll zunächst im Feuerwehrhaus in Halzhausen eine weitere Kindergartengruppe für die Dauer von einem Jahr interimweise eingerichtet werden. Parallel beginnen wir mit den Vorbereitungen für den Einbau einer neuen Gruppe im Obergeschoss des Kindergartens in Halzhausen, die am 01.02.2021 in Betrieb gehen soll. Für die neue Gruppe rechnen wir mit Kosten in Höhe von 500.000 Euro bei einer möglichen Förderung in Höhe von 250.000 Euro. Der Großteil der Kosten wird aber in 2021 anfallen. Im Haushaltsplan 2020 sind zunächst 100.000 Euro eingeplant.

Zu den größten Tiefbaumaßnahmen zählen die Erschließung des neuen Industriegebiets Luizhausen Ost, die Realisierung des 2. Bauabschnitts des Baugebiets „Hohegert“ in Radelstetten, die Resterschließung des Baugebiets „Unter dem Häldele“ in Urspring sowie die Sanierung des Gehwegs entlang der Salachbergstraße in Lonsee. Nach der Absage der Firma Allgaier hatte sich der Gemeinderat dazu entschieden, an der Erschließung des neuen Industriegebiets in Luizhausen festzuhalten und mit einer geänderten Flächenkonzeption das Bebauungsplanverfahren fortzusetzen. Vor dem Hintergrund einer möglichen abschwächenden Konjunktur mag dieser Schritt zwar ein gewisses Risiko mit sich bringen, aber wie heißt es so schön, „jeder ist seines eigenen

Glückes Schmid“ und so sind wir sehr zuversichtlich, dass auch das neue Industriegebiet eine Erfolgsgeschichte wird.

Eine interessante Baustelle wird sicherlich auch die Sanierung des Gehwegs entlang der Salachbergstraße. Nachdem das Land im kommenden Jahr die Fahrbahnerneuerung auf der Salachbergstraße plant, halten wir es für unausweichlich, den maroden Gehweg entlang dieser Straße zu sanieren, mit einer Beleuchtung zu versehen und Leerrohre für Breitband zu verlegen.

Da uns für diese Maßnahme letztmalig Mittel aus der Städtebauförderung zur Verfügung stehen, muss die Sanierung zwingend im Jahr 2020 erfolgen. Bei geschätzten Kosten in Höhe von 300.000 Euro erwarten wir einen Landeszuschuss in Höhe von 160.000 Euro.

Weiterhin sehr kostenintensiv und eine Daueraufgabe wird der weitere Ausbau der Breitbandversorgung sein. Nachdem mittlerweile alle Ortsteile über eine 50 Mbit/s Versorgung verfügen, sind wir bereits übergangen, den Glasfaserausbau in die Grundstücke bzw. in die Häuser zu forcieren.

Hierbei nutzen wir vor allem Synergieeffekte bei der Sanierung von Straßen oder durch das neue Bundesförderprogramm. In Ettlenschieß steht nun der 3. und letzte Ausbau des Glasfasernetzes mit einem Kostenvolumen von 230.000 Euro an. Ebenso soll auch das Baugebiet „Unter dem Häldele“ in Urspring im Zuge der Belagsarbeiten mit schnellen Glasfaser versorgt werden. Auf der weiteren Agenda steht zudem der flächendeckende Glasfaserausbau in Luizhausen sowie in Radelstetten Unser Ziel ist es, mittelfristig in allen Ortsteilen den gleichen Ausbaustandard zu haben.

Nicht nur die Internetgeschwindigkeit ist bei uns in der Gemeinde ein wichtiges Thema, sondern auch die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer auf den Straßen und so bekommen wir immer wieder Beschwerden, dass auf unseren Straßen zu schnell gefahren wird. Auf diesen Umstand hat der Gemeinderat in diesem Jahr bereits reagiert und eine umfangreiches Maßnahmenprogramm beschlossen, dass im Haushaltsjahr 2020 zur Umsetzung kommt. So erhält zunächst jeder Ortsteil jeweils eine solarbetriebene Geschwindigkeitswarnanlage, die fest an der Ortsdurchfahrt installiert ist. Zudem ist in der Scheibenstraße in Ettlenschieß ein zusätzlicher Blitzer vorgesehen. Bereits in Betrieb ist der Blitzer in der Salachberstraße in Lonsee, nachdem dort die höchsten Geschwindigkeiten in der Gemeinde gemessen wurden. Für die Anschaffungen sind im Haushaltsplan rund 75.000 Euro eingeplant.

Seit Greta Thunberg den „Fridays for future“ ins Leben gerufen hat, ist der Klimaschutz immer mehr in das Bewusstsein der Menschen und der Politik gerückt. Jeder hat mittlerweile kapiert, dass Klimaschutz im Kleinen anfängt und jeder seinen Beitrag leisten muss. Auch die Gemeinde Lonsee leistet ihren Beitrag, um den CO₂ Ausstoß dauerhaft zu senken. So hatte sich der Gemeinderat jüngst für die Realisierung einer Freiflächenphotovoltaikanlage im ehemaligen Steinbruch entschieden. Zudem soll ein Klimaschutzkonzept weitere Potentiale aufzeigen, wo noch Handlungsbedarf in der Gemeinde besteht. Schon jetzt möchte ich die Bevölkerung zur aktiven Mitarbeit und Beteiligung bei der Ausarbeitung dieses Konzeptes aufrufen.

Zu guter Letzt leisten wir mit der baldigen Inbetriebnahme der Vierten Reinigungsstufe auf der Kläranlage in Halzhausen einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Spurenelemente in unserem Abwasser und leiten fortan sehr sauberes Wasser in die Lone ein.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,
wie Sie unschwer erkennen können, wird auch das Jahr 2020 von großen Herausforderungen für unsere Gemeinde geprägt sein. Trotz der geplanten Kreditaufnahme bin ich sehr zuversichtlich, dass sich unsere finanzielle Situation weiterhin positiv entwickelt und wir die richtigen Entscheidungen zum Wohle unserer Bürgerschaft treffen.

Hiermit bringen wir ihnen den Entwurf für den Haushaltsplan 2020 zur Diskussion ins Gremium ein.

Für die Erarbeitung des umfangreichen Zahlenwerks danke ich unserem Kämmerer Alexander Keller und seinem Team ganz besonders.

Ich danke auch Ihnen, meine Damen und Herren des Gemeinderats sowie unseren Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Uns allen wünsche ich eine gute und erfolgreiche Beratung des Haushalts 2020!

Im Anschluss an die Haushaltsrede von Herrn Bürgermeister Jochen Ogger bedankte sich Gemeinderätin Wieland im Namen des Gemeinderates herzlich bei Herrn Ogger und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.